

Orgel-Konzert No. 3

g-Moll / G minor / Sol mineur

opus 4/3

Herausgegeben von / Edited by
Helmuth Walcha

Orgelauszug

ED 3803

ISMN 979-0-001-04504-9

Partitur / Score

ED 3828

PREVIEW
Low Resolution

Johann Sebastian Bach

1685 – 1759

Die vorliegende Ausgabe der Orgelkonzerte von Georg Friedrich Händel soll der Allgemeinheit wieder das Original zugänglich machen. Der schon lange von der Orgelwelt empfundene Mangel, daß die in Deutschland bisher üblichen Ausgaben die originale Schreibweise dieser Konzerte nicht erkennen ließen, wurde besonders deshalb immer mehr spürbar, weil die Orgelreformbewegung neue Wege gewiesen hatte, nicht nur im Orgelbau und in den Registrierprinzipien, sondern auch für das Orgelspiel selbst, besonders im Hinblick auf den Orgelsatz. So waren neue Maßstäbe entstanden, vor denen nun allerdings die bisherigen Ausgaben der Händelkonzerte nicht mehr bestehen konnten. Tatsache ist, daß das Original in allen Fällen nur eine Skizze gleicht und daß dem Nachschaffenden viel Raum für Ergänzung und Ausschmückung bleibt. Darum genügt es nicht, einfach den ursprünglichen Text Händels nachzudrucken; es muß hinaus eine Neuausgabe praktischen Wert besitzen, die über die ursprüngliche Aufgabe, die eigentlich zu improvisieren war, hinaus eine zusätzliche Aufgabe, die eigentlich zu improvisieren war, hat. Dies geschah unter strenger Wahrung der Originalität. Seit dem achtzehnten Jahrhunderts, mit aller Ehrfurcht vor Händels Namen, haben sich Orgelbauer seitens mit all der Musikersfreudigkeit, die die Orgelwelt auszeichnet, die Orgelstimme des Originals nicht im Original gehalten und nur gelegentlich durch die Orgelstimme des Originals, weist eine Fußnote besonders die Stellen, die im Original nicht im Orgelsatzes sind abgeändert. Die Generalmaßbeschriftungen, die im Original ganz fragmentarisch ist, wurde beibehalten, denn sie sind notwendig für die nötigen Ergänzungen charakteristisch. Die Spielpraxis der damaligen Zeit ergibt es sich, daß der Orgelsatz gelegentlich verändert und beleuchtet, so besonders bei Wiederholungen gleicher Stellen, wo ein einmal auftretender

punktierter Rhythmus durch eine Zierförmige Verzierung verlangte; auch diese Stellen wurden im Original nicht erwähnt. Außerdem wurden die ad libitum-Stellen im Original ganz ausgesetzt und freie Improvisation durch den Spieler in dieser Ausgabe ausgeführt und in kleinerem Druck gegeben.

Ein wichtiges Problem ist die Verwendung des Pedals. Die Führung des Pedals im Original des Orgelsatzes läßt keineswegs auf die Verwendung des Pedals schließen, und darum wurde grundsätzlich auf den Pedalsatz verzichtet. Zur Wiedergabe dieser Konzerte ist ein vierregistriertes Positiv das geeignete Instrument. Für die Wiedergabe wurde ein vierregistriertes Positiv mit den Registern 1' (Kornett), 2' (Prinzipal), 3' (Scharf) und 4' (Scharf) gewählt. Es wurde das kleine Positiv ausgewählt, um zu zeigen, mit welcher sparsamen Mittel diese melodisch und rhythmisch so reizvolle Musik played und lebendig darzustellen ist. Die Registrierangaben, die nur im Originaltext erscheinen und dann jeweils besonders hervorgehoben gemacht wurden, sollen eine praktische Anregung für den Spieler sein.

In diesem Zusammenhang sei die Orchesterbesetzung erwähnt, die im allgemeinen immer zu groß genommen wird und dem Streicherkörper ein klangliches Übergewicht zuteilt. Es kommt der Wirkung dieser durchsichtigen und spielfreudigen Musik sehr zugute, wenn man den Orchesterpart von einem kleineren Ensemble zur Ausführung bringen läßt und dabei besonders berücksichtigt, daß Streicher und Bläser sich die Waage halten. Was den Notentext der Orchesterstimmen betrifft, so wurde er dem Original entsprechend ohne Veränderungen hier wiedergegeben. Offenbare Flüchtigkeitsfehler, die wohl vom Original selbst stammen, und Druckfehler der jeweiligen Vorlagen wurden richtiggestellt und nicht besonders vermerkt.

Gelegentliche Ergänzungen der Ornamentik, die sich aus Parallelstellen ergeben, aber so wenig bedeutsam sind, daß sie nicht besonders gekennzeichnet wurden, seien erwähnt. Die dynamischen Zeichen, soweit sie dem Original entstammen, wurden ausgeschrieben, alle hinzugefügten in der heute üblichen abgekürzten Form eingesetzt.

Weiterhin erforderte eine praktische Ausgabe eine einheitliche Phrasierung, die so sparsam wie möglich vorgenommen wurde und vom Spieler logische Fortführung verlangt. Um das Notenbild nicht zu überlasten, setzt sie oft aus, wo das selbständige Aufnehmen der vorgegebenen Phrasierungszeichen vom Spieler verlangt werden würde.

Originale Phrasierungszeichen sind durch Sternchen hervorgehoben. Die Cembalostimme wurde dem Instrument gemäß voll ausgeschrieben, öfters mit Arpeggien versehen. Es sei betont, daß dieser Generalbaß der Cembalospieldweise so entspricht, wie er sich in dieser Form auf das Klavier übernommen werden kann.

Orgelstimme beigefügten Klavierauszug wurde nicht voll ausgeschrieben, verzichtet, um das Notenbild nicht zu überlasten. Die Orgelstimme ist schon durch das Zusammenziehen der Partitur mit dem Klavierauszug sehr übersichtlich werden konnte; die Phrasierung kann hier ohne weiteres der unmittelbar darüberliegenden Orgel-Solostimme entnommen werden. Spieltechnisch ist der Klavierauszug so eingerichtet,

daß er leicht auf einem Cembalo positiv gespielt werden kann und somit das Maß der Phrasierung auf zwei Orgelpositiven (oder anderen Tasterinstrumenten) hinaus weiteres möglich ist.

Nur die Ornamente, die nicht auf dem Cembalo zu sagen über die Ausführung der Ornamente, außer dem Mordent w , beginnen mit dem Hauptnote. Ausnahmen von dieser Regel finden nur dann, wenn die obere oder auch untere Nebennote der Hauptnote vorausgeht; dann beginnt die Ausführung mit der Hauptnote.

Die Ornamente, die im Druck nicht von den originalen Zeichen unterschieden wurden, sind gelegentlich Ornamente frei hinzugefügt; diese sind durch Einklammerung kenntlich gemacht. Die Vorschläge sind vom Wert der Hauptnote abgezogen und dürfen nie vor dem Eintritt der Hauptnote erklingen. Alle dem Original hinzugefügten Vorschlagsnoten wurden gleichfalls eingeklammert. In schwierigeren Fällen ist die Ausführung der Ornamente besonders angegeben. Aus

raumtechnischen Gründen wurden diese Fußnoten in der Partitur weggelassen und nur in die Orgelstimme aufgenommen.

Zum Schluß sei erwähnt, daß die Orgelkonzerte dem Wortlaut des Originaltitels gemäß auch als Cembalokonzerte gespielt werden können.

Helmuth Walcha

INSTRUMENTE

1. Violine

2. Violine

Viola

Violoncello

Contra

PREVIEW

Low Resolution

Cembalo

in Partitur enthalten

CONCERTO III

Georg Friedrich Händel, op. 4 III

Adagio

Tutti

Solo

Violino-Solo

Violoncello-Solo

Organo

Klavier-
Auszug
(Organo II)

The musical score consists of four staves. The top two staves are for Violino-Solo and Violoncello-Solo, both in treble and bass clefs respectively. The third staff is for Organo, with a grand staff (treble and bass clefs). The bottom staff is for Klavier-Auszug (Organo II), also in a grand staff. The tempo is Adagio. The Violino and Violoncello parts are marked 'Solo' and 'Tutti'. The Organ part includes a 'Gedächtnis' section. A large 'PREVIEW' watermark is overlaid diagonally across the score.

a) Im ersten und dritten Satz dieses Konzerts ist das Violoncello-Instrument und somit nur der Bass original. Außerdem sei erwähnt, daß laut Original der Kontrabaß gleichsam als 16' mit dem Bass der linken Hand in den beiden ersten Sätzen vorkommt, auch ein Hinweis dafür, daß kein Pedal vorgesehen ist.

A

Tutti *mp* Solo *p* *a)* *b) Solo*

B

Tutti *mp*

The image shows a musical score for a piano piece, consisting of two systems of staves labeled A and B. System A includes a vocal line with lyrics 'Tutti' and 'Solo', and a piano accompaniment. System B includes a vocal line with lyrics 'Tutti' and a piano accompaniment. The score is marked with dynamics such as *mp* and *p*, and includes performance markings like 'a)' and 'b) Solo'. A large, diagonal watermark reading 'PREVIEW' is overlaid across the entire page.

a) Original:

b) Original:

First system of musical notation. It includes a vocal line with lyrics and two piano accompaniment staves. The vocal line contains the lyrics "Tutti" and "f". The piano accompaniment features a complex rhythmic pattern with many sixteenth notes.

Second system of musical notation. It includes a vocal line with lyrics and two piano accompaniment staves. The vocal line contains the lyrics "Solo" and "mf". The piano accompaniment continues with a complex rhythmic pattern.

a) Original:

PREVIEW
Low Resolution

Musical score for a piece, page 8. The score is in 3/4 time and features a large "PREVIEW" watermark. It includes vocal lines with "Tutti" and "Solo" markings, and piano accompaniment. The tempo changes to "Adagio" in the second system. Dynamics include "ad lib.", "piano", and "forte".

a) Original:

a) Original: